

**Kleine Anfrage****Yanki Pürsün (Freie Demokraten) vom 21.04.2026****Wie kann die Qualifizierung von Arbeitslosen mit und ohne Migrationshintergrund in Hessen verbessert werden, um den Fachkräftebedarf zu decken?****und****Antwort****Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales****Vorbemerkung Fragesteller:**

Der aktuelle Arbeitsmarkt-Report Hessen (Q1/2026) zeigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des hessischen Beschäftigungssystems leisten. Gleichzeitig bestehen weiterhin erhebliche Unterschiede bei Beschäftigungschancen und Arbeitslosigkeitsrisiken. Insbesondere fehlende oder nicht anerkannte Qualifikationen führen dazu, dass viele Menschen – sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund – keinen Zugang zu qualifizierter Beschäftigung finden. So verfügen im SGB-II-Bereich rund 73,6 Prozent der Arbeitslosen über keinen anerkannten Berufsabschluss, bei ausländischen Arbeitslosen liegt dieser Anteil sogar bei über 80 Prozent. Gleichzeitig suchen Unternehmen überwiegend qualifizierte Fachkräfte, was zu einem strukturellen Qualifikationsmismatch führt. Diese Entwicklung ist auch vor dem Hintergrund eines prognostizierten Fachkräftemangels von rund 240.000 Arbeitskräften bis 2030 besonders kritisch. Die LAG Arbeit in Hessen fordert daher eine stärkere Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen sowie eine bessere Anerkennung vorhandener Kompetenzen. Ziel muss es sein, vorhandene Potenziale konsequent zu heben und mehr Menschen in qualifizierte Beschäftigung zu bringen. Vor diesem Hintergrund ist es entscheidend, die Arbeitsmarktpolitik in Hessen stärker auf Qualifizierung, Integration und Fachkräftesicherung auszurichten.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur wie folgt:

Frage 1 Wie bewertet die Landesregierung den im Arbeitsmarkt-Report beschriebenen Qualifikationsmismatch in Hessen?

Qualifikation stellt einen zentralen Faktor am Arbeitsmarkt in Hessen dar, da viele offene Stellen gezielt bestimmte Abschlüsse, Berufsfelder oder spezifische Fach- und Soft-Skills voraussetzen, die derzeit nicht ausreichend verfügbar sind. Gleichzeitig wird das Phänomen in der aktuellen Diskussion häufig einseitig auf ein bloßes Defizit an formalen Qualifikationen reduziert, obwohl weitere Struktur- und Passungsprobleme eine wesentliche Rolle spielen. Hierzu zählen regionale und sektorale Disparitäten, Veränderungen der Berufsprofile, fehlende berufsfachliche Passung sowie die Attraktivität der Arbeitsbedingungen (zum Beispiel Entgeltstruktur, Arbeitszeitmodelle, Arbeitsplatzgestaltung). Qualifikation ist daher als zentraler, jedoch nicht hinreichender Erklärungsfaktor zu bewerten. Eine sachgerechte Beurteilung des Mismatch-Problems sollte zusätzlich auf Strukturanpassungen, gezielte Weiterbildung, Anerkennung von Kompetenzen und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen verweisen.

Frage 2 Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen?

Niedrigschwellige Qualifizierungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose finden in der Hessischen Arbeitsmarktförderung insbesondere im „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget (AQB)“ und den ESF+ Programmen „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen (QuB)“ sowie „Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)“ statt. Ergänzend fördert das Land über das dritte ESF+ Programm „Berufsqualifizierende Sprachförderung Plus (BQS+)“ eine konzeptionelle und didaktische Verknüpfung von beruflicher Qualifizierung mit Komponenten des Spracherwerbs. Dabei wird berufsqualifizierender Fachunterricht sprachsensibel und der Sprachunterricht fachsensibel umgesetzt.

Zu berücksichtigen ist, dass sich die Maßnahmen überwiegend an arbeitsmarktferne Personen richten, die aufgrund ihrer multiplen Vermittlungshemmnisse einen hohen Bedarf an pädagogischer Beratung und Begleitung haben. Zum Teil fokussieren die Maßnahmen stark auf den Aspekt der psychischen und gesundheitlichen Stabilisierung der Teilnehmer sowie die Entwicklung von Tagesstruktur. Auch die psychologische Entwicklung von Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen spielen eine Rolle. Qualifizierungen sind häufig im Sinne des Erwerbs berufsrelevanter und digitaler Grundkenntnisse beziehungsweise -kompetenzen sowie der Verbesserung sprachlicher Fertigkeiten zu verstehen. Zum anderen setzt die Hessische Arbeitsmarktförderung stark am Übergang Schule-Beruf an, also möglichst, bevor junge Menschen in eine verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit (länger als ein Jahr arbeitslos im Sinne des SGB III) hineinrutschen. Natürlich sind jedoch auch Personen, die im strengen Sinne unter den Terminus „langzeitarbeitslos“ fallen, Teilnehmer der Maßnahmen.

Frage 3 Wie viele Teilnehmende haben in den Jahren 2023 bis 2026 an Qualifizierungsmaßnahmen im SGB II in Hessen teilgenommen?

In der Anlage 1 sind die Eintritte von Teilnehmenden in ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente mit Rechtskreis der Person vor Eintritt SGB II aus den Jahren 2023, 2024 und 2025 ablesbar. Die in dieser Anlage dargestellten Eintritte umfassen ein breites Spektrum arbeitsmarktpolitischer Instrumente. Da diese Instrumente neben Qualifizierung auch Schwerpunkte wie Aktivierung, Eingliederung oder Beschäftigung setzen, ist die Identifikation von Qualifizierungsmaßnahmen im engeren Sinne nur eingeschränkt möglich. Viele der aufgeführten Maßnahmen enthalten Qualifizierung lediglich als Bestandteil, weshalb die Daten keine reine Quantifizierung von Qualifizierungsmaßnahmen darstellen.

Frage 4 Welche Programme zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse werden in Hessen aktuell umgesetzt?

Bei den Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen handelt es sich um etablierte Verwaltungsverfahren. Der Antragstellung vorgelagert steht Personen mit einem ausländischen Berufsabschluss seit mehr als zehn Jahren ein flächendeckendes und kostenloses Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsangebot zur Verfügung. Zunächst hat das Land die IQ-Projekte mit dem Ziel des Aufbaus einer flächendeckenden und bedarfsgerechten Struktur in der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung gefördert. Seit dem Jahr 2023 finanziert das Land eine eigene Anerkennungsberatungs-Hotline. Sie dient der Erfüllung des individuellen Beratungsanspruchs gemäß § 15a Hessisches Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz und wird durch die Angebote der IQ-Anerkennungsberatung ergänzt. Die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstellen beraten mehrsprachig per Telefon, E-Mail, Videoschalt oder persönlich. Anerkennungssuchende erhalten dort wichtige Informationen zur Einordnung ihres Abschlusses (deutscher Referenzberuf), zur zuständigen Stelle, zum Ablauf des Verfahrens, zu einschlägigen Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten und können auch Begleitung im Anerkennungsverfahren in Anspruch nehmen. Die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung ist als Begleitstruktur somit nicht nur wichtige Anlaufstelle, die Anerkennungssuchenden Orientierung und Unterstützung gibt, sie entlastet mit ihrer Filterfunktion die zuständigen Stellen und trägt zu reibungsloseren und schnelleren Anerkennungsverfahren bei.

Die Anerkennungsverfahren richten sich nach dem Hessischen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (HBQFG) sowie nach den Regelungen in den berufsrechtlichen Fachgesetzen. Die Anerkennungsstellen prüfen einzelfallbezogen die Inhalte der ausländischen Abschlüsse unter Einbezug der Berufserfahrung der Antragstellerinnen und Antragsteller. Sollten wesentliche Unterschiede zwischen den vorgelegten Abschlüssen und den entsprechenden deutschen Referenzabschlüssen festgestellt werden, werden die Antragstellerinnen und Antragsteller auch über Maßnahmen informiert, mit denen die Unterschiede ausgeglichen werden können, so dass sie die volle Gleichwertigkeit beziehungsweise Anerkennung erhalten. Die Ausgleichsmaßnahmen unterscheiden sich berufsspezifisch. Teilweise werden sie als Anpassungslehrgänge in Einrichtungen und Betrieben absolviert, teilweise werden theoretische Grundlagen an Fach- und Hochschulen nachgeholt, in Hessen werden sie auch im Rahmen des Regionalen Integrationsnetzwerks IQ Hessen, einer Kooperation mehrerer Träger mit Qualifizierungsangeboten in unterschiedlichen Berufsfeldern, durchgeführt. Das Land Hessen unterstützt das Bundesprogramm mit einer ergänzenden Förderung.

Im Bewusstsein der Fachkräftesituation und im Interesse an einer gelingenden Fachkräftesicherung wird kontinuierlich an der Verbesserung und Beschleunigung der Anerkennungsverfahren gearbeitet. Derzeit befinden sich zahlreiche Maßnahmen aus den Beschlüssen des Bundeskanzlers und der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 6. Dezember 2024 und vom 4. Dezember 2025 in Umsetzung. Die Maßnahmen betreffen unter anderem die Weiterentwicklung der digitalen Antragstellung und -bearbeitung, die Weiter-

entwicklung und Harmonisierung der Verfahren, die Bündelung von Zuständigkeiten und Verfügbarkeit von Ausgleichsmaßnahmen.

Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) koordiniert die Weiterentwicklung der Anerkennungsverfahren auf Landesebene und als Ko-Vorsitzland der KMK-AG „Koordinierende Ressorts“ auf Länderebene.

Frage 5 Wie bewertet die Landesregierung die Dauer von Anerkennungsverfahren für ausländische Qualifikationen in Hessen?

Die Anerkennungsverfahren richten sich nach dem HBQFG als auch nach berufsrechtlichen Regelungen in Fachgesetzen. Danach hat die zuständige Anerkennungsstelle der Antragstellerin oder dem Antragsteller innerhalb eines Monats den Eingang des Antrags zu bestätigen sowie innerhalb von drei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen über die Gleichwertigkeit zu entscheiden. Die Bearbeitungszeiten sind abhängig vom Umfang und der Komplexität der zu prüfenden Unterlagen und nicht beliebig verkürzbar, da es sich um eine qualitative Bewertung der vorgelegten Qualifikationen handelt. Sollten wesentliche Unterschiede zwischen den vorgelegten Abschlüssen und den entsprechenden deutschen Referenzabschlüssen festgestellt werden, werden die Antragstellerinnen und Antragsteller auch über Maßnahmen informiert, mit denen die Unterschiede ausgeglichen werden können. Zu unterscheiden sind daher die behördliche Bearbeitungszeit und die Verfahrensdauer insgesamt, die von vielen Faktoren beeinflusst werden wie zum Beispiel der Vollständigkeit der vorzulegenden Unterlagen, der Mitwirkung der Antragstellerinnen und Antragsteller, der Verfügbarkeit, dem Beginn und der Dauer von Ausgleichsmaßnahmen, die nicht im Einflussbereich der Anerkennungsstellen liegen. In der Regel nimmt die Feststellung der Gleichwertigkeit durch die zuständige Stelle dabei im Verfahren einen verhältnismäßig kleinen Zeitanteil ein, im Falle von Teilanerkennungen entfällt ein Großteil der Verfahrensdauer auf die Absolvierung von Ausgleichsmaßnahmen.

An der Verbesserung und Beschleunigung der Anerkennungsverfahren wird kontinuierlich gearbeitet. Hessen hat beispielsweise als eines der ersten Länder das Anerkennungsverfahren in hochschulischen Sozialberufen vollständig digitalisiert (Ende-zu-Ende). Bereits seit Mitte Juli 2023 können Anträge auf Anerkennung digital eingereicht werden, die dann auch vollständig digital bearbeitet und beschieden werden können. Hierdurch werden Zeit und Ressourcen sowohl von Antragstellenden als auch von der zuständigen Stelle eingespart. Auch ist die Antragstellung aus dem Ausland bereits vor Einreise unbürokratisch möglich.

Frage 6 Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Migrationshintergrund?

Das Land legt mit seiner Hessischen Arbeitsmarktförderung einen klaren Schwerpunkt auf die Förderung von Frauen und von Menschen mit Migrationshintergrund. Mit den über das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget (AQB) geförderten Maßnahmen der Ausbildungsvorbereitung, geförderten Ausbildung, begleiteten Ausbildung und der Qualifizierung werden, neben weiteren Zielgruppen, insbesondere Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen. Auch in den ESF-Programmen „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen (QuB)“ und „Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)“ werden diese Zielgruppen besonders in den Fokus genommen. So werden in QuB beispielsweise extra Mittel für die Förderung von Plätzen von Geflüchteten zur Verfügung gestellt. In IdeA werden mit dem „Netzwerk Wiedereinstieg (NeW)“ mehrere Träger gefördert, die gezielt Frauen bei ihrem (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützen. Mit dem ESF-Programm „Berufsqualifizierende Sprachförderung Plus (BQS+)“ hat das Land Hessen ein bundesweit einzigartiges Programm entwickelt, das es ermöglicht, berufsqualifizierende Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung mit einer darauf abgestimmten Sprachförderung, beispielsweise im Rahmen eines Team-Teachings, zu absolvieren.

Frage 7 Wie hoch sind die Mittel, die das Land Hessen für arbeitsmarktpolitische Qualifizierungsmaßnahmen bereitstellt?

Zunächst ist hier darauf hinzuweisen, dass die Hessische Arbeitsmarktförderung niedrigschwellig ansetzt. Zielgruppe sind arbeitsmarktferne Menschen, die häufig von einer Kombination aus sozialer Benachteiligung und individueller Beeinträchtigung betroffen sind. Das heißt, dass die Maßnahmen im Rahmen der Hessischen Arbeitsmarktförderung nicht direkt mit dem klassischen Instrument „Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW)“ des SGB III und SGB II zu vergleichen sind. Qualifizierung der Hessischen Arbeitsmarktförderung heißt immer:

Verbesserung beruflicher Kompetenzen und Kenntnisse in Verbindung mit niedrigschwelliger pädagogischer Beratung und Begleitung, Stabilisierung des Teilnehmers, Coaching sowie der Lösung alltagspraktischer Probleme wie Wohnungssuche und Kinderbetreuung.

Dies vorangestellt, sieht der Hessische Haushalt 2026 rund 53,3 Millionen Euro Landesmittel an Liquidität für Maßnahmen der Hessischen Arbeitsmarktförderung vor.

Frage 8 Welche Kooperationen bestehen zwischen Landesregierung, Wirtschaft und Bildungsträgern zur Fachkräftequalifizierung?

Im Rahmen der Beruflichen Bildung gibt es die beiden Spitzengremien des Landes „Bündnis Ausbildung Hessen“ und Landesausschuss für Berufsbildung (LAB). Das Bündnis Ausbildung, in welchem wichtige Akteure aus Wirtschaftsorganisationen, Gewerkschaften und dem Land Hessen zusammenarbeiten, wurde im Jahr 2025 für die Jahre 2025 bis 2029 verlängert. Mit der beschlossenen Verlängerung wird der Fokus verstärkt auf folgende übergeordnete Ziele gelegt:

- Attraktivität und Image der dualen Ausbildung stärken,
- Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse und hohe Qualität der Ausbildung,
- Berufliche Orientierung und Einbindung von Eltern und Bezugspersonen,
- Potenziale von benachteiligten Zielgruppen fördern sowie
- Zukunft denken: Gesellschaftlicher Wandel und die Arbeitswelt von morgen.

Der LAB ist ein nach § 82 Berufsbildungsgesetz (BBiG) verpflichtend einzurichtendes Gremium in allen Ländern. Seine Aufgabe besteht darin, die Landesregierung in Fragen der beruflichen Bildung zu beraten und an der Entwicklung der Qualität der beruflichen Bildung mitzuarbeiten. Der LAB kann zur Stärkung der regionalen Ausbildungs- und Beschäftigungssituation Empfehlungen zur inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung und zur Verbesserung der Ausbildungsangebote aussprechen. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus einer gleichen Anzahl von Beauftragten der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der obersten Landesbehörden. Die Anzahl der Ausschussmitglieder ist durch einen Kabinettsbeschluss auf 18 festgelegt, das heißt, jede Bank benennt jeweils sechs ordentliche sowie entsprechende stellvertretende Mitglieder. Außerdem können ein Mitglied der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit sowie des hessischen Städtetags beratend an den Sitzungen teilnehmen. Der Vorsitz des Ausschusses wechselt jährlich zwischen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmer-Seite.

Darüber hinaus hat das Land die OloV-Strategie (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf) entwickelt und regionalisiert umgesetzt. Im Rahmen von OloV kooperieren alle Institutionen in Hessen, die für die Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf verantwortlich sind. Mit der hessenweiten OloV-Strategie soll die Qualität der Beruflichen Orientierung und der Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung insbesondere auf Ebene des einzelnen Kreises/ der kreisfreien Stadt optimiert werden. Dies geschieht durch Kooperation und Koordination der Ausbildungsmarkt-Akteure und Transparenz über Angebote und Maßnahmen vor Ort, wodurch Parallel- und Doppelstrukturen vermieden werden. Für die Gesamtkoordination und Weiterentwicklung des Programms wurde auf Landesebene ein OloV-Steuerkreis eingerichtet. Dem OloV-Steuerkreis gehören die Partner des Bündnisses für Ausbildung Hessen sowie Sprecher der vier OloV-Regionen (Nord, Mitte, Rhein-Main, Süd) an. Die landesweite OloV-Koordination berichtet gegenüber dem OloV-Steuerkreis zu aktuellen Entwicklungen und nimmt Anregungen des OloV-Steuerkreises entgegen.

Im Rahmen des ESF + Programms „Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)“ förderte das Land Hessen in den Jahren 2024 und 2025 das Kooperationsprojekt „Make it Work“, das von der Hochschule Fulda, dem Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) sowie der Gesellschaft für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (GeWAK) durchgeführt wurde. In diesem Projekt wurden die Qualitätsprozesse im sogenannten arbeitsmarktpolitischen Dreieck – bestehend aus Jobcentern, Trägern und Leistungsberechtigten – analysiert und Vorschläge erarbeitet, um die Bedingungen der Zusammenarbeit im arbeitsmarktpolitischen Dreieck auf regionaler Ebene zu analysieren und sichtbar zu machen und damit die vorhandenen Ressourcen und Kooperationsbeziehungen zwischen Land Hessen, Jobcentern, Trägern und Betroffenen zu stärken. Im Fokus stand die Frage, wie unterschiedliche Perspektiven, Rollenverständnisse und Erwartungshorizonte der beteiligten Akteure aufeinandertreffen und wie sich daraus Reibungsverluste oder Synergieeffekte in der arbeitsmarktpolitischen Praxis ergeben und damit die Qualität der Kooperation und Prozesse der Arbeitsmarktintegration beeinflussen.

Frage 9 Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit seit 2019 in Hessen?

Seit dem Jahr 2019 ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen in Hessen gestiegen. Lag sie im Jahr 2019 bei 47.335, ist sie im Jahr 2025 auf dem Stand von 73.498 (siehe Anlage 2).

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Jahr 2019 auf einem Tiefststand lag. In allen Jahren davor (bis 2008 liegt dem HMSI die Zeitreihe vor) und danach lag die Zahl höher. Zum anderen ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen von 2019 (31,6 Prozent) auf 2025 (35,7 Prozent) nicht so stark angestiegen. Die Erhöhung der Zahl der Langzeitarbeitslosen geht also insbesondere auf einen Anstieg der Arbeitslosen generell seit dem Jahr 2019 zurück (2019: 149.812; 2025: 205.944), welcher wiederum vor allem durch gesellschaftliche (Coronapandemie) und wirtschaftliche Rahmenbedingungen begründet ist.

In dieser schwierigen wirtschaftlichen Lage stärkt die Landesregierung ausdrücklich ihre arbeitsmarktpolitischen Bemühungen zur nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt, sowohl für arbeitsmarktnähere als auch arbeitsmarktfernere Zielgruppen. Hierbei stehen Geringqualifizierte sowie der gelingende Übergang Schule-Beruf im besonderen Fokus.

Frage 10 Welche weiteren Schritte plant die Landesregierung, um mehr Arbeitslose in qualifizierte Beschäftigung zu bringen?

Neben den unter den Fragen 2 und 6 genannten Programmen und Maßnahmen veröffentlichte die Hessische Arbeitsmarktförderung 2025 erstmals einen Förderaufruf für eine neue Förderlinie „Jugend in Arbeit“ im Rahmen des ESF+-Programms „Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)“. Diese neue Förderlinie soll es einzelnen Landkreisen im Sinne von Modellprojekten ermöglichen, den Übergang Schule-Beruf ab dem Jahr 2026 ganzheitlich in den Blick zu nehmen. Die zur Bewilligung vorgesehenen längerfristigen Projekte (Laufzeit von bis zu drei Jahren) setzen früh in der Förderkette an, indem sie unversorgte junge Menschen und NEETs identifizieren, aufsuchend aktivieren und danach – in je spezifischer Form – durch Aktivierung, Stabilisierung, Qualifizierung, Eingliederung und Begleitung unterstützen. Wichtig ist, Doppelstrukturen zu vermeiden und Förderlücken vor Ort zu adressieren. Gefördert werden innovative Projekte am Übergang Schule – Beruf, die ins regionale Übergangsmanagement der Vor-Ort-Akteure rund um unter anderem Jugendberufshilfe, Jobcenter, Arbeitsagentur, Schulträger, OloV-Netzwerk, Kammern und Ausbildungsbetriebe eingebettet sind.

Für den Sommer 2026 ist ein weiterer Förderaufruf geplant.

Wiesbaden, 16. Juni 2026

Heike Hofmann

Anlagen

Eintritte von Teilnehmenden in ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente mit Rechtskreis der Person vor Eintritt SGB II

Hessen

Jahressummen, Datenstand: April 2026

Maßnahmeart	2023	2024	2025
	1	2	3
Insgesamt ¹⁾, davon	100.109	97.665	78.269
A Aktivierung und berufliche Eingliederung, davon	79.569	77.237	59.689
VB Vermittlungsbudget	27.446	25.482	19.713
MABE Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	51.387	50.447	38.573
PB Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	19	21	*
AhbM Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	11	5	*
FseJ Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	620	637	470
GaBe Ganzheitliche Betreuung	86	645	900
B Berufswahl und Berufsausbildung, davon	2.059	1.978	2.145
BerEb Berufseinstiegsbegleitung	*	*	*
BOP Berufsorientierungspraktikum	-	22	59
AsA Assistierte Ausbildung ²⁾	411	458	309
BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	782	693	881
BAE Außerbetriebliche Berufsausbildung	584	506	576
AZ Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen u. schwerbehinderte Menschen	30	20	19
EGZ-SB-iA Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung	*	*	*
EQ Einstiegsqualifizierung	223	261	285
C Berufliche Weiterbildung, davon	5.194	4.705	4.842
FbW Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	5.092	4.580	4.691
AEZ Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	102	*	151
QG Qualifizierungsgeld	-	*	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	5.257	6.131	4.781
EGZ Eingliederungszuschuss	1.574	2.036	1.640
EGZ-SB Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	114	100	88
ESG-A Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	2.455	2.855	2.224
EVL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	206	79	46
ESG-S Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	64	62
LES Leistungen zur Eingl. von Selbständigen	845	993	718
GZ Gründungszuschuss	*	4	3
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, davon	883	859	872
Reha-bMW besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha	135	159	156
Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha	204	210	197
Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha	164	149	145
Reha-EF Einzelfallförderung Reha	81	81	68
irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen	236	201	227
Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha	63	59	79
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen, davon	4.892	4.573	3.927
AGH Arbeitsgelegenheiten	4.503	4.410	3.839
TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt	389	163	88
G Freie Förderung, davon	2.255	2.182	2.013
FF SGBII Freie Förderung SGB II	2.255	2.182	2.013

Erstellungsdatum: 28.04.2026, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 404841

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Wohnort der Teilnehmenden; der Deutschlandwert enthält auch die ausländischen Wohnorte.

1) Ohne Berufsorientierungsmaßnahmen, Bürgergeldbonus und kommunale Einliederungsleistungen

2) Die Eintritte in die Assistierte Ausbildung sind aufgrund von operativen Veränderungen in der Maßnahmeverwaltung im Jahr 2024 bundesweit um ca. 24 % übererfasst.

*) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)
Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeit- arbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosen- quote ^{2) 4)}	Anteilige LZA- Quote ^{3) 4) 5)}					
	1	2	absolut	in %	3	absolut	in %	4	absolut	in %	5	absolut				in %	6	7	8	9
Jahresdurchschnitt																				
2008	203.355	- 30.943	- 13,2	114.580	- 4.703	- 3,9	88.775	- 26.241	- 22,8	43,7	6,5	2,9								
2009	210.015	6.660	3,3	132.528	17.948	15,7	77.487	- 11.288	- 12,7	36,9	6,8	2,5								
2010	197.982	- 12.033	- 5,7	123.657	- 8.872	- 6,7	74.325	- 3.162	- 4,1	37,5	6,4	2,4								
2011	182.583	- 15.399	- 7,8	113.254	- 10.403	- 8,4	69.329	- 4.996	- 6,7	38,0	5,9	2,2								
2012	178.329	- 4.254	- 2,3	114.022	768	0,7	64.307	- 5.022	- 7,2	36,1	5,7	2,0								
2013	185.612	7.283	4,1	118.324	4.302	3,8	67.288	2.981	4,6	36,3	5,8	2,1								
2014	184.378	- 1.234	- 0,7	115.962	- 2.362	- 2,0	68.416	1.128	1,7	37,1	5,7	2,1								
2015	177.944	- 6.434	- 3,5	110.960	- 5.002	- 4,3	66.984	- 1.432	- 2,1	37,6	5,5	2,1								
2016	172.826	- 5.118	- 2,9	107.960	- 3.000	- 2,7	64.866	- 2.118	- 3,2	37,5	5,3	2,0								
2017	166.287	- 6.540	- 3,8	106.350	- 1.610	- 1,5	59.937	- 4.930	- 7,6	36,0	5,0	1,8								
2018	154.337	- 11.949	- 7,2	100.769	- 5.581	- 5,2	53.568	- 6.368	- 10,6	34,7	4,6	1,6								
2019	149.812	- 4.525	- 2,9	102.478	1.709	1,7	47.335	- 6.234	- 11,6	31,6	4,4	1,4								
2020	184.955	35.143	23,5	132.129	29.651	28,9	52.826	5.491	11,6	28,6	5,4	1,5								
2021	178.086	- 6.869	- 3,7	111.672	- 20.457	- 15,5	66.414	13.588	25,7	37,3	5,2	1,9								
2022	164.492	- 13.593	- 7,6	104.939	- 6.733	- 6,0	59.553	- 6.861	- 10,3	36,2	4,8	1,7								
2023	181.344	16.852	10,2	119.242	14.303	13,6	62.102	2.549	4,3	34,2	5,2	1,8								
2024	194.912	13.568	7,5	125.931	6.690	5,6	68.981	6.879	11,1	35,4	5,5	2,0								
2025	205.944	11.032	5,7	132.447	6.516	5,2	73.498	4.517	6,5	35,7	5,8	2,1								
Berichtsmonat																				
Januar 2008	221.290	- 40.570	- 15,5	122.913	- 9.181	- 7,0	98.377	- 31.389	- 24,2	44,5	7,1	3,2								
Februar 2008	218.983	- 40.909	- 15,7	122.679	- 9.529	- 7,2	96.304	- 31.380	- 24,6	44,0	7,0	3,1								
März 2008	214.172	- 37.151	- 14,8	119.880	- 6.215	- 4,9	94.292	- 30.936	- 24,7	44,0	6,9	3,0								
April 2008	210.132	- 35.800	- 14,6	116.944	- 5.478	- 4,5	93.188	- 30.322	- 24,6	44,3	6,7	3,0								
Mai 2008	203.435	- 33.618	- 14,2	112.455	- 4.702	- 4,0	90.980	- 28.916	- 24,1	44,7	6,6	2,9								
Juni 2008	199.593	- 29.548	- 12,9	110.816	- 2.538	- 2,2	88.777	- 27.010	- 23,3	44,5	6,4	2,9								
Juli 2008	206.237	- 29.700	- 12,6	117.778	- 3.883	- 3,2	88.459	- 25.817	- 22,6	42,9	6,6	2,9								
August 2008	198.693	- 35.567	- 15,2	111.913	- 10.454	- 8,5	86.780	- 25.113	- 22,4	43,7	6,4	2,8								
September 2008	193.513	- 28.478	- 12,8	108.827	- 5.206	- 4,6	84.686	- 23.272	- 21,6	43,8	6,2	2,7								
Oktober 2008	190.924	- 25.370	- 11,7	107.906	- 2.706	- 2,4	83.018	- 22.664	- 21,4	43,5	6,2	2,7								
November 2008	189.345	- 20.005	- 9,6	108.305	- 301	- 0,3	81.040	- 19.704	- 19,6	42,8	6,1	2,6								
Dezember 2008	193.941	- 14.604	- 7,0	114.546	3.759	3,4	79.395	- 18.363	- 18,8	40,9	6,3	2,6								

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)

Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeit- arbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosen- quote ^{2) 4)}	Anteilige LZA- Quote ^{3) 4) 5)}
	1	2	absolut	in %	4	5	absolut	in %	7	8	9	10			
Januar 2009	213.700	- 7.590	- 3,4	132.219	9.306	7,6	81.481	- 16.896	- 17,2	38,1	6,9	2,6			
Februar 2009	217.663	- 1.320	- 0,6	137.169	14.490	11,8	80.494	- 15.810	- 16,4	37,0	7,0	2,6			
März 2009	218.817	4.645	2,2	138.709	18.829	15,7	80.108	- 14.184	- 15,0	36,6	7,1	2,6			
April 2009	221.818	11.686	5,6	141.532	24.588	21,0	80.286	- 12.902	- 13,8	36,2	7,1	2,6			
Mai 2009	214.832	11.397	5,6	136.582	24.127	21,5	78.250	- 12.730	- 14,0	36,4	6,9	2,5			
Juni 2009	209.742	10.149	5,1	132.616	21.800	19,7	77.126	- 11.651	- 13,1	36,8	6,8	2,5			
Juli 2009	215.616	9.379	4,5	138.682	20.904	17,7	76.934	- 11.525	- 13,0	35,7	7,0	2,5			
August 2009	215.484	16.791	8,5	139.082	27.169	24,3	76.402	- 10.378	- 12,0	35,5	7,0	2,5			
September 2009	204.761	11.248	5,8	128.846	20.019	18,4	75.915	- 8.771	- 10,4	37,1	6,6	2,4			
Oktober 2009	197.255	6.331	3,3	122.382	14.476	13,4	74.873	- 8.145	- 9,8	38,0	6,4	2,4			
November 2009	194.038	4.693	2,5	120.183	11.878	11,0	73.855	- 7.185	- 8,9	38,1	6,3	2,4			
Dezember 2009	196.457	2.516	1,3	122.337	7.791	6,8	74.120	- 5.275	- 6,6	37,7	6,3	2,4			
Januar 2010	214.496	796	0,4	137.367	5.148	3,9	77.129	- 4.352	- 5,3	36,0	6,9	2,5			
Februar 2010	215.893	- 1.770	- 0,8	138.941	1.772	1,3	76.952	- 3.542	- 4,4	35,6	7,0	2,5			
März 2010	212.550	- 6.267	- 2,9	135.607	- 3.102	- 2,2	76.943	- 3.165	- 4,0	36,2	6,9	2,5			
April 2010	207.207	- 14.611	- 6,6	130.061	- 11.471	- 8,1	77.146	- 3.140	- 3,9	37,2	6,7	2,5			
Mai 2010	199.192	- 15.640	- 7,3	123.110	- 13.472	- 9,9	76.082	- 2.168	- 2,8	38,2	6,4	2,5			
Juni 2010	195.382	- 14.360	- 6,8	120.315	- 12.301	- 9,3	75.067	- 2.059	- 2,7	38,4	6,3	2,4			
Juli 2010	199.502	- 16.114	- 7,5	125.133	- 13.549	- 9,8	74.369	- 2.565	- 3,3	37,3	6,4	2,4			
August 2010	195.757	- 19.727	- 9,2	121.877	- 17.205	- 12,4	73.880	- 2.522	- 3,3	37,7	6,3	2,4			
September 2010	187.092	- 17.669	- 8,6	114.836	- 14.010	- 10,9	72.256	- 3.659	- 4,8	38,6	6,0	2,3			
Oktober 2010	183.081	- 14.174	- 7,2	111.783	- 10.599	- 8,7	71.298	- 3.575	- 4,8	38,9	5,9	2,3			
November 2010	181.611	- 12.427	- 6,4	110.906	- 9.277	- 7,7	70.705	- 3.150	- 4,3	38,9	5,9	2,3			
Dezember 2010	184.020	- 12.437	- 6,3	113.945	- 8.392	- 6,9	70.075	- 4.045	- 5,5	38,1	5,9	2,3			

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)

Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeit- arbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosen- quote ^{2) 4)}	Anteilige LZA- Quote ^{3) 4) 5)}				
	1	2	absolut	in %	3	absolut	in %	4	absolut	in %	5	absolut				in %	6	7	8
Januar 2011	201.316	- 13.180	- 6,1	128.866	- 8.501	- 6,2	72.450	- 4.679	- 6,1	36,0	- 4.679	- 6,1	36,0	6,5	2,3				
Februar 2011	198.486	- 17.407	- 8,1	126.773	- 12.168	- 8,8	71.713	- 5.239	- 6,8	36,1	- 5.239	- 6,8	36,1	6,4	2,3				
März 2011	192.028	- 20.522	- 9,7	120.958	- 14.649	- 10,8	71.070	- 5.873	- 7,6	37,0	- 5.873	- 7,6	37,0	6,2	2,3				
April 2011	187.503	- 19.704	- 9,5	116.746	- 13.315	- 10,2	70.757	- 6.389	- 8,3	37,7	- 6.389	- 8,3	37,7	6,1	2,3				
Mai 2011	182.323	- 16.869	- 8,5	112.361	- 10.749	- 8,7	69.962	- 6.120	- 8,0	38,4	- 6.120	- 8,0	38,4	5,8	2,2				
Juni 2011	181.330	- 14.052	- 7,2	111.789	- 8.526	- 7,1	69.541	- 5.526	- 7,4	38,4	- 5.526	- 7,4	38,4	5,8	2,2				
Juli 2011	186.250	- 13.252	- 6,6	116.472	- 8.661	- 6,9	69.778	- 4.591	- 6,2	37,5	- 4.591	- 6,2	37,5	6,0	2,2				
August 2011	181.083	- 14.674	- 7,5	111.924	- 9.953	- 8,2	69.159	- 4.721	- 6,4	38,2	- 4.721	- 6,4	38,2	5,8	2,2				
September 2011	173.586	- 13.506	- 7,2	105.819	- 9.017	- 7,9	67.767	- 4.489	- 6,2	39,0	- 4.489	- 6,2	39,0	5,6	2,2				
Oktober 2011	170.419	- 12.662	- 6,9	103.196	- 8.587	- 7,7	67.223	- 4.075	- 5,7	39,4	- 4.075	- 5,7	39,4	5,5	2,2				
November 2011	167.341	- 14.270	- 7,9	100.895	- 10.011	- 9,0	66.446	- 4.259	- 6,0	39,7	- 4.259	- 6,0	39,7	5,4	2,1				
Dezember 2011	169.328	- 14.692	- 8,0	103.246	- 10.699	- 9,4	66.082	- 3.993	- 5,7	39,0	- 3.993	- 5,7	39,0	5,4	2,1				
Januar 2012	185.506	- 15.810	- 7,9	117.996	- 10.870	- 8,4	67.510	- 4.940	- 6,8	36,4	- 4.940	- 6,8	36,4	5,9	2,2				
Februar 2012	186.436	- 12.050	- 6,1	119.966	- 6.807	- 5,4	66.470	- 5.243	- 7,3	35,7	- 5.243	- 7,3	35,7	6,0	2,1				
März 2012	181.945	- 10.083	- 5,3	116.559	- 4.399	- 3,6	65.386	- 5.684	- 8,0	35,9	- 5.684	- 8,0	35,9	5,8	2,1				
April 2012	181.257	- 6.246	- 3,3	116.875	129	0,1	64.382	- 6.375	- 9,0	35,5	- 6.375	- 9,0	35,5	5,8	2,1				
Mai 2012	176.861	- 5.462	- 3,0	112.830	469	0,4	64.031	- 5.931	- 8,5	36,2	- 5.931	- 8,5	36,2	5,6	2,0				
Juni 2012	175.174	- 6.156	- 3,4	111.168	- 621	- 0,6	64.006	- 5.535	- 8,0	36,5	- 5.535	- 8,0	36,5	5,6	2,0				
Juli 2012	182.466	- 3.784	- 2,0	118.141	1.669	1,4	64.325	- 5.453	- 7,8	35,3	- 5.453	- 7,8	35,3	5,8	2,0				
August 2012	179.903	- 1.180	- 0,7	115.598	3.674	3,3	64.305	- 4.854	- 7,0	35,7	- 4.854	- 7,0	35,7	5,7	2,0				
September 2012	172.679	- 907	- 0,5	109.766	3.947	3,7	62.913	- 4.854	- 7,2	36,4	- 4.854	- 7,2	36,4	5,5	2,0				
Oktober 2012	172.782	2.363	1,4	109.577	6.381	6,2	63.205	- 4.018	- 6,0	36,6	- 4.018	- 6,0	36,6	5,5	2,0				
November 2012	170.598	3.257	1,9	108.086	7.191	7,1	62.512	- 3.934	- 5,9	36,6	- 3.934	- 5,9	36,6	5,4	2,0				
Dezember 2012	174.337	5.009	3,0	111.702	8.456	8,2	62.635	- 3.447	- 5,2	35,9	- 3.447	- 5,2	35,9	5,5	2,0				

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)

Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeit- arbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosen- quote ^{2) 4)}	Anteilige LZA- Quote ^{3) 4) 5)}				
	1	2	absolut	in %	3	absolut	in %	4	absolut	in %	5	absolut				in %	6	7	8
Januar 2013	191.771	6.265	3,4	124.944	6.948	5,9	66.827	- 683	- 1,0	34,8	6,1	2,1							
Februar 2013	192.670	6.234	3,3	125.827	5.861	4,9	66.843	373	0,6	34,7	6,1	2,1							
März 2013	190.640	8.695	4,8	123.947	7.388	6,3	66.693	1.307	2,0	35,0	6,1	2,1							
April 2013	190.319	9.062	5,0	123.053	6.178	5,3	67.266	2.884	4,5	35,3	6,1	2,1							
Mai 2013	186.450	9.589	5,4	118.878	6.048	5,4	67.572	3.541	5,5	36,2	5,8	2,1							
Juni 2013	183.495	8.321	4,8	116.292	5.124	4,6	67.203	3.197	5,0	36,6	5,7	2,1							
Juli 2013	189.716	7.250	4,0	121.843	3.702	3,1	67.873	3.548	5,5	35,8	5,9	2,1							
August 2013	189.322	9.419	5,2	121.071	5.473	4,7	68.251	3.946	6,1	36,1	5,9	2,1							
September 2013	181.508	8.829	5,1	113.883	4.117	3,8	67.625	4.712	7,5	37,3	5,7	2,1							
Oktober 2013	177.937	5.155	3,0	110.293	716	0,7	67.644	4.439	7,0	38,0	5,6	2,1							
November 2013	175.663	5.065	3,0	108.766	680	0,6	66.897	4.385	7,0	38,1	5,5	2,1							
Dezember 2013	177.848	3.511	2,0	111.088	- 614	- 0,5	66.760	4.125	6,6	37,5	5,6	2,1							
Januar 2014	192.729	958	0,5	123.171	- 1.773	- 1,4	69.558	2.731	4,1	36,1	6,0	2,2							
Februar 2014	192.994	324	0,2	124.103	- 1.724	- 1,4	68.891	2.048	3,1	35,7	6,0	2,2							
März 2014	189.721	- 919	- 0,5	120.832	- 3.115	- 2,5	68.889	2.196	3,3	36,3	5,9	2,2							
April 2014	186.051	- 4.268	- 2,2	117.408	- 5.645	- 4,6	68.643	1.377	2,0	36,9	5,8	2,1							
Mai 2014	184.653	- 1.797	- 1,0	115.907	- 2.971	- 2,5	68.746	1.174	1,7	37,2	5,7	2,1							
Juni 2014	182.154	- 1.341	- 0,7	113.887	- 2.405	- 2,1	68.267	1.064	1,6	37,5	5,6	2,1							
Juli 2014	186.248	- 3.468	- 1,8	116.792	- 5.051	- 4,1	69.456	1.583	2,3	37,3	5,8	2,2							
August 2014	190.105	783	0,4	121.219	148	0,1	68.886	635	0,9	36,2	5,9	2,1							
September 2014	182.657	1.149	0,6	114.367	484	0,4	68.290	665	1,0	37,4	5,7	2,1							
Oktober 2014	176.902	- 1.035	- 0,6	109.116	- 1.177	- 1,1	67.786	142	0,2	38,3	5,5	2,1							
November 2014	174.132	- 1.531	- 0,9	107.119	- 1.647	- 1,5	67.013	116	0,2	38,5	5,4	2,1							
Dezember 2014	174.185	- 3.663	- 2,1	107.624	- 3.464	- 3,1	66.561	- 199	- 0,3	38,2	5,4	2,1							

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)

Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeit- arbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosen- quote ^{2) 4)}	Anteilige LZA- Quote ^{3) 4) 5)}				
	1	2	absolut	in %	3	absolut	in %	4	absolut	in %	5	absolut				in %	6	7	8
Januar 2015	189.719	- 3.010	- 1,6	120.463	- 2.708	- 2,2	69.256	- 302	- 0,4	36,5	- 302	- 0,4	36,5	5,9	2,1				
Februar 2015	188.613	- 4.381	- 2,3	120.231	- 3.872	- 3,1	68.382	- 509	- 0,7	36,3	- 509	- 0,7	36,3	5,8	2,1				
März 2015	184.270	- 5.451	- 2,9	117.066	- 3.766	- 3,1	67.204	- 1.685	- 2,4	36,5	- 1.685	- 2,4	36,5	5,7	2,1				
April 2015	181.555	- 4.496	- 2,4	113.759	- 3.649	- 3,1	67.796	- 847	- 1,2	37,3	- 847	- 1,2	37,3	5,6	2,1				
Mai 2015	177.273	- 7.380	- 4,0	110.190	- 5.717	- 4,9	67.083	- 1.663	- 2,4	37,8	- 1.663	- 2,4	37,8	5,4	2,1				
Juni 2015	174.263	- 7.891	- 4,3	107.169	- 6.718	- 5,9	67.094	- 1.173	- 1,7	38,5	- 1.173	- 1,7	38,5	5,3	2,1				
Juli 2015	177.929	- 8.319	- 4,5	110.707	- 6.085	- 5,2	67.222	- 2.234	- 3,2	37,8	- 2.234	- 3,2	37,8	5,4	2,1				
August 2015	181.106	- 8.999	- 4,7	114.026	- 7.193	- 5,9	67.080	- 1.806	- 2,6	37,0	- 1.806	- 2,6	37,0	5,5	2,1				
September 2015	174.559	- 8.098	- 4,4	107.785	- 6.582	- 5,8	66.774	- 1.516	- 2,2	38,3	- 1.516	- 2,2	38,3	5,3	2,0				
Oktober 2015	170.664	- 6.238	- 3,5	104.542	- 4.574	- 4,2	66.122	- 1.664	- 2,5	38,7	- 1.664	- 2,5	38,7	5,2	2,0				
November 2015	167.209	- 6.923	- 4,0	102.056	- 5.063	- 4,7	65.153	- 1.860	- 2,8	39,0	- 1.860	- 2,8	39,0	5,1	2,0				
Dezember 2015	168.165	- 6.020	- 3,5	103.523	- 4.101	- 3,8	64.642	- 1.919	- 2,9	38,4	- 1.919	- 2,9	38,4	5,1	2,0				
Januar 2016	182.460	- 7.259	- 3,8	115.416	- 5.047	- 4,2	67.044	- 2.212	- 3,2	36,7	- 2.212	- 3,2	36,7	5,6	2,1				
Februar 2016	182.811	- 5.802	- 3,1	116.162	- 4.069	- 3,4	66.649	- 1.733	- 2,5	36,5	- 1.733	- 2,5	36,5	5,6	2,0				
März 2016	179.393	- 4.877	- 2,6	112.991	- 4.075	- 3,5	66.402	- 802	- 1,2	37,0	- 802	- 1,2	37,0	5,5	2,0				
April 2016	176.006	- 5.549	- 3,1	109.966	- 3.793	- 3,3	66.040	- 1.756	- 2,6	37,5	- 1.756	- 2,6	37,5	5,4	2,0				
Mai 2016	171.125	- 6.148	- 3,5	106.171	- 4.019	- 3,6	64.954	- 2.129	- 3,2	38,0	- 2.129	- 3,2	38,0	5,2	2,0				
Juni 2016	168.571	- 5.692	- 3,3	103.949	- 3.220	- 3,0	64.622	- 2.472	- 3,7	38,3	- 2.472	- 3,7	38,3	5,1	2,0				
Juli 2016	172.954	- 4.975	- 2,8	108.427	- 2.280	- 2,1	64.527	- 2.695	- 4,0	37,3	- 2.695	- 4,0	37,3	5,3	2,0				
August 2016	175.598	- 5.508	- 3,0	111.152	- 2.874	- 2,5	64.446	- 2.634	- 3,9	36,7	- 2.634	- 3,9	36,7	5,3	2,0				
September 2016	169.428	- 5.131	- 2,9	105.292	- 2.493	- 2,3	64.136	- 2.638	- 4,0	37,9	- 2.638	- 4,0	37,9	5,1	1,9				
Oktober 2016	165.656	- 5.008	- 2,9	102.144	- 2.398	- 2,3	63.512	- 2.610	- 3,9	38,3	- 2.610	- 3,9	38,3	5,0	1,9				
November 2016	163.791	- 3.418	- 2,0	100.595	- 1.461	- 1,4	63.196	- 1.957	- 3,0	38,6	- 1.957	- 3,0	38,6	5,0	1,9				
Dezember 2016	166.119	- 2.046	- 1,2	103.250	- 273	- 0,3	62.869	- 1.773	- 2,7	37,8	- 1.773	- 2,7	37,8	5,0	1,9				

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)

Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeit- arbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosen- quote ^{2) 4)}	Anteilige LZA- Quote ^{3) 4) 5)}		
	1	2	absolut	in %	3	4	absolut	in %	5	6	7	absolut				in %	8
Januar 2017	179.124	- 3.336	- 1,8	114.487	- 929	- 0,8	64.637	- 2.407	- 3,6	36,1	5,4	2,0					
Februar 2017	177.263	- 5.548	- 3,0	114.318	- 1.844	- 1,6	62.945	- 3.704	- 5,6	35,5	5,4	1,9					
März 2017	171.834	- 7.559	- 4,2	110.070	- 2.921	- 2,6	61.764	- 4.638	- 7,0	35,9	5,2	1,9					
April 2017	168.683	- 7.323	- 4,2	107.919	- 2.047	- 1,9	60.764	- 5.276	- 8,0	36,0	5,1	1,8					
Mai 2017	164.559	- 6.566	- 3,8	104.187	- 1.984	- 1,9	60.372	- 4.582	- 7,1	36,7	4,9	1,8					
Juni 2017	163.414	- 5.157	- 3,1	103.494	- 455	- 0,4	59.920	- 4.702	- 7,3	36,7	4,9	1,8					
Juli 2017	169.305	- 3.649	- 2,1	109.420	993	0,9	59.885	- 4.642	- 7,2	35,4	5,1	1,8					
August 2017	167.746	- 7.852	- 4,5	108.081	- 3.071	- 2,8	59.665	- 4.781	- 7,4	35,6	5,0	1,8					
September 2017	161.682	- 7.746	- 4,6	103.471	- 1.821	- 1,7	58.211	- 5.925	- 9,2	36,0	4,8	1,7					
Oktober 2017	159.034	- 6.622	- 4,0	101.378	- 766	- 0,7	57.656	- 5.856	- 9,2	36,3	4,8	1,7					
November 2017	156.441	- 7.350	- 4,5	99.423	- 1.172	- 1,2	57.018	- 6.178	- 9,8	36,4	4,7	1,7					
Dezember 2017	156.353	- 9.766	- 5,9	99.948	- 3.302	- 3,2	56.405	- 6.464	- 10,3	36,1	4,7	1,7					
Januar 2018	167.610	- 11.514	- 6,4	109.733	- 4.754	- 4,2	57.877	- 6.760	- 10,5	34,5	5,0	1,7					
Februar 2018	166.028	- 11.235	- 6,3	109.348	- 4.970	- 4,3	56.680	- 6.265	- 10,0	34,1	5,0	1,7					
März 2018	160.997	- 10.837	- 6,3	105.180	- 4.890	- 4,4	55.817	- 5.947	- 9,6	34,7	4,8	1,7					
April 2018	157.860	- 10.823	- 6,4	102.421	- 5.498	- 5,1	55.439	- 5.325	- 8,8	35,1	4,7	1,7					
Mai 2018	153.375	- 11.184	- 6,8	98.524	- 5.663	- 5,4	54.851	- 5.521	- 9,1	35,8	4,5	1,6					
Juni 2018	151.955	- 11.459	- 7,0	97.978	- 5.516	- 5,3	53.977	- 5.943	- 9,9	35,5	4,5	1,6					
Juli 2018	156.550	- 12.755	- 7,5	103.190	- 6.230	- 5,7	53.360	- 6.525	- 10,9	34,1	4,6	1,6					
August 2018	153.438	- 14.308	- 8,5	100.380	- 7.701	- 7,1	53.058	- 6.607	- 11,1	34,6	4,5	1,6					
September 2018	148.251	- 13.431	- 8,3	96.569	- 6.902	- 6,7	51.682	- 6.529	- 11,2	34,9	4,4	1,5					
Oktober 2018	147.121	- 11.913	- 7,5	96.096	- 5.282	- 5,2	51.025	- 6.631	- 11,5	34,7	4,4	1,5					
November 2018	144.089	- 12.352	- 7,9	94.130	- 5.293	- 5,3	49.959	- 7.059	- 12,4	34,7	4,3	1,5					
Dezember 2018	144.774	- 11.579	- 7,4	95.678	- 4.270	- 4,3	49.096	- 7.309	- 13,0	33,9	4,3	1,5					

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)

Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeit- arbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosen- quote ^{2) 4)}	Anteilige LZA- Quote ^{3) 4) 5)}												
	1		2		3		4		5		6					7		8		9		10		11		12	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Januar 2019	156.865	-10,745	-6,4	106.445	-3.288	-3,0	50.420	-7.457	-12,9	32,1	4,6	1,5															
Februar 2019	155.679	-10.349	-6,2	106.452	-2.896	-2,6	49.227	-7.453	-13,1	31,6	4,6	1,5															
März 2019	151.679	-9.318	-5,8	103.191	-1.989	-1,9	48.488	-7.329	-13,1	32,0	4,5	1,4															
April 2019	148.449	-9.411	-6,0	100.823	-1.598	-1,6	47.626	-7.813	-14,1	32,1	4,4	1,4															
Mai 2019	148.930	-4.445	-2,9	101.159	2.635	2,7	47.771	-7.080	-12,9	32,1	4,4	1,4															
Juni 2019	147.280	-4.675	-3,1	100.177	2.199	2,2	47.103	-6.874	-12,7	32,0	4,3	1,4															
Juli 2019	153.144	-3.406	-2,2	106.045	2.855	2,8	47.099	-6.261	-11,7	30,8	4,5	1,4															
August 2019	152.409	-1.029	-0,7	105.176	4.796	4,8	47.233	-5.825	-11,0	31,0	4,5	1,4															
September 2019	146.752	-1.499	-1,0	100.383	3.814	3,9	46.369	-5.313	-10,3	31,6	4,3	1,4															
Oktober 2019	146.519	-602	-0,4	100.119	4.023	4,2	46.400	-4.625	-9,1	31,7	4,3	1,4															
November 2019	143.340	-749	-0,5	98.100	3.970	4,2	45.240	-4.719	-9,4	31,6	4,2	1,3															
Dezember 2019	146.699	1.925	1,3	101.660	5.982	6,3	45.039	-4.057	-8,3	30,7	4,3	1,3															
Januar 2020	159.848	2.983	1,9	113.184	6.739	6,3	46.664	-3.756	-7,4	29,2	4,7	1,4															
Februar 2020	157.468	1.789	1,1	111.548	5.096	4,8	45.920	-3.307	-6,7	29,2	4,6	1,3															
März 2020	153.627	1.948	1,3	108.134	4.943	4,8	45.493	-2.995	-6,2	29,6	4,5	1,3															
April 2020	176.628	28.179	19,0	128.759	27.936	27,7	47.869	243	0,5	27,1	5,2	1,4															
Mai 2020	192.149	43.219	29,0	142.473	41.314	40,8	49.676	1.905	4,0	25,9	5,6	1,4															
Juni 2020	197.084	49.804	33,8	145.412	45.235	45,2	51.672	4.569	9,7	26,2	5,7	1,5															
Juli 2020	204.241	51.097	33,4	150.208	44.163	41,6	54.033	6.934	14,7	26,5	5,9	1,6															
August 2020	208.467	56.058	36,8	152.164	46.988	44,7	56.303	9.070	19,2	27,0	6,0	1,6															
September 2020	200.733	53.981	36,8	143.434	43.051	42,9	57.299	10.930	23,6	28,5	5,8	1,7															
Oktober 2020	193.972	47.453	32,4	135.261	35.142	35,1	58.711	12.311	26,5	30,3	5,6	1,7															
November 2020	188.050	44.710	31,2	128.498	30.398	31,0	59.552	14.312	31,6	31,7	5,5	1,7															
Dezember 2020	187.189	40.490	27,6	126.471	24.811	24,4	60.718	15.679	34,8	32,4	5,4	1,8															

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)

Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeit- arbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosen- quote ^{2) 4)}	Anteilige LZA- Quote ^{3) 4) 5)}												
	1		2		3		4		5		6					7		8		9		10		11		12	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Januar 2021	198.996		39.148	24,5	134.391	21.207	18,7	64.605	17.941	38,4	32,5	5,8	1,9														
Februar 2021	197.866		40.398	25,7	132.625	21.077	18,9	65.241	19.321	42,1	33,0	5,7	1,9														
März 2021	191.225		37.598	24,5	125.099	16.965	15,7	66.126	20.633	45,4	34,6	5,5	1,9														
April 2021	188.108		11.480	6,5	119.096	- 9.663	- 7,5	69.012	21.143	44,2	36,7	5,5	2,0														
Mai 2021	181.982		- 10.167	- 5,3	112.974	- 29.499	- 20,7	69.008	19.332	38,9	37,9	5,3	2,0														
Juni 2021	177.682		- 19.402	- 9,8	109.040	- 36.372	- 25,0	68.642	16.970	32,8	38,6	5,1	2,0														
Juli 2021	176.579		- 27.662	- 13,5	108.597	- 41.611	- 27,7	67.982	13.949	25,8	38,5	5,1	2,0														
August 2021	177.517		- 30.950	- 14,8	109.741	- 42.423	- 27,9	67.776	11.473	20,4	38,2	5,1	2,0														
September 2021	168.295		- 32.438	- 16,2	101.448	- 41.986	- 29,3	66.847	9.548	16,7	39,7	4,9	1,9														
Oktober 2021	163.217		- 30.755	- 15,9	97.912	- 37.349	- 27,6	65.305	6.594	11,2	40,0	4,7	1,9														
November 2021	158.144		- 29.906	- 15,9	94.392	- 34.106	- 26,5	63.752	4.200	7,1	40,3	4,6	1,8														
Dezember 2021	157.416		- 29.773	- 15,9	94.744	- 31.727	- 25,1	62.672	1.954	3,2	39,8	4,6	1,8														
Januar 2022	166.000		- 32.996	- 16,6	102.330	- 32.061	- 23,9	63.670	- 935	- 1,4	38,4	4,8	1,8														
Februar 2022	163.083		- 34.783	- 17,6	100.606	- 32.019	- 24,1	62.477	- 2.764	- 4,2	38,3	4,7	1,8														
März 2022	158.755		- 32.470	- 17,0	97.391	- 27.708	- 22,1	61.364	- 4.762	- 7,2	38,7	4,6	1,8														
April 2022	156.245		- 31.863	- 16,9	95.924	- 23.172	- 19,5	60.321	- 8.691	- 12,6	38,6	4,5	1,7														
Mai 2022	152.650		- 29.332	- 16,1	93.504	- 19.470	- 17,2	59.146	- 9.862	- 14,3	38,7	4,4	1,7														
Juni 2022	158.975		- 18.707	- 10,5	100.235	- 8.805	- 8,1	58.740	- 9.902	- 14,4	36,9	4,6	1,7														
Juli 2022	167.094		- 9.485	- 5,4	108.467	- 130	- 0,1	58.627	- 9.355	- 13,8	35,1	4,9	1,7														
August 2022	175.958		- 1.559	- 0,9	117.144	7.403	6,7	58.814	- 8.962	- 13,2	33,4	5,1	1,7														
September 2022	171.161		2.866	1,7	112.770	11.322	11,2	58.391	- 8.456	- 12,6	34,1	5,0	1,7														
Oktober 2022	168.842		5.625	3,4	111.050	13.138	13,4	57.792	- 7.513	- 11,5	34,2	4,9	1,7														
November 2022	167.001		8.857	5,6	109.202	14.810	15,7	57.799	- 5.953	- 9,3	34,6	4,9	1,7														
Dezember 2022	168.144		10.728	6,8	110.646	15.902	16,8	57.498	- 5.174	- 8,3	34,2	4,9	1,7														

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)
Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeit- arbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosen- quote ^{2) 4)}	Anteilige LZA- Quote ^{3) 4) 5)}		
	1	2	absolut	in %	3	4	absolut	in %	5	6	7	absolut				in %	8
Januar 2023	178.669	12.669	7,6	120.031	17,3	58.638	- 5.032	- 7,9	32,8	5,2	1,7						
Februar 2023	179.436	16.353	10,0	120.939	20,2	58.497	- 3.980	- 6,4	32,6	5,2	1,7						
März 2023	178.081	19.326	12,2	119.575	22,8	58.506	- 2.858	- 4,7	32,9	5,2	1,7						
April 2023	179.725	23.480	15,0	120.502	25,6	59.223	- 1.098	- 1,8	33,0	5,2	1,7						
Mai 2023	178.071	25.421	16,7	118.894	27,2	59.177	31	0,1	33,2	5,1	1,7						
Juni 2023	178.620	19.645	12,4	115.593	15,3	63.027	4.287	7,3	35,3	5,1	1,8						
Juli 2023	181.560	14.466	8,7	118.366	9,1	63.194	4.567	7,8	34,8	5,2	1,8						
August 2023	189.378	13.420	7,6	124.667	6,4	64.711	5.897	10,0	34,2	5,4	1,9						
September 2023	183.857	12.696	7,4	119.044	5,6	64.813	6.422	11,0	35,3	5,3	1,9						
Oktober 2023	183.547	14.705	8,7	118.382	6,6	65.165	7.373	12,8	35,5	5,3	1,9						
November 2023	182.093	15.092	9,0	116.895	7,0	65.198	7.399	12,8	35,8	5,2	1,9						
Dezember 2023	183.091	14.947	8,9	118.013	6,7	65.078	7.580	13,2	35,5	5,3	1,9						
Januar 2024	194.759	16.090	9,0	127.268	6,0	67.491	8.853	15,1	34,7	5,6	1,9						
Februar 2024	195.795	16.359	9,1	128.171	6,0	67.624	9.127	15,6	34,5	5,6	1,9						
März 2024	193.843	15.762	8,9	125.965	5,3	67.878	9.372	16,0	35,0	5,6	2,0						
April 2024	193.748	14.023	7,8	125.095	3,8	68.653	9.430	15,9	35,4	5,6	2,0						
Mai 2024	191.782	13.711	7,7	123.060	3,5	68.722	9.545	16,1	35,8	5,4	1,9						
Juni 2024	192.096	13.476	7,5	123.282	6,7	68.814	5.787	9,2	35,8	5,4	1,9						
Juli 2024	197.059	15.499	8,5	127.846	8,0	69.213	6.019	9,5	35,1	5,6	2,0						
August 2024	201.585	12.207	6,4	131.662	5,6	69.923	5.212	8,1	34,7	5,7	2,0						
September 2024	195.864	12.007	6,5	126.298	6,1	69.566	4.753	7,3	35,5	5,5	2,0						
Oktober 2024	195.185	11.638	6,3	125.173	5,7	70.012	4.847	7,4	35,9	5,5	2,0						
November 2024	192.893	10.800	5,9	122.922	5,2	69.971	4.773	7,3	36,3	5,5	2,0						
Dezember 2024	194.337	11.246	6,1	124.433	5,4	69.904	4.826	7,4	36,0	5,5	2,0						

4. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf — Rechtskreis insgesamt

Land Hessen (Gebietsstand April 2026)

Januar 2008 bis April 2026, Berichtsmonate und Jahresdurchschnitte, Datenstand: April 2026

Land Hessen

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Jahresdurchschnitt / Berichtsmonat	Arbeitslose ¹⁾		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		dar. (Sp. 1)		Vorjahresveränderung		Anteil Langzeitarbeitslose ⁵⁾ an Insgesamt (Sp. 7 an Sp. 1)	Arbeitslosenquote ^{2) 4)}	Anteilige LZA-Quote ^{3) 4) 5)}												
	1		2		3		4		5		6					7		8		9		10		11		12	
	absolut	in %	absolut	in %	Nicht-Langzeitarbeitslose ⁵⁾	dar. (Sp. 1)	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Januar 2025	207.152	6,4	12.393	6,4	134.706	72.446	7.438	5,8	4.955	7,3	35,0	7,3	4.955	7,3	35,0	5,9	2,1										
Februar 2025	207.407	5,9	11.612	5,9	134.870	72.537	6.699	5,2	4.913	7,3	35,0	7,3	4.913	7,3	35,0	5,9	2,1										
März 2025	205.242	5,9	11.399	5,9	132.571	72.671	6.606	5,2	4.793	7,1	35,4	7,1	4.793	7,1	35,4	5,8	2,1										
April 2025	204.226	5,4	10.478	5,4	132.027	72.199	6.932	5,5	3.546	5,2	35,4	5,2	3.546	5,2	35,4	5,8	2,0										
Mai 2025	203.387	6,1	11.605	6,1	130.654	72.733	7.594	6,2	4.011	5,8	35,8	5,8	4.011	5,8	35,8	5,7	2,0										
Juni 2025	203.080	5,7	10.984	5,7	130.367	72.713	7.085	5,7	3.899	5,7	35,8	5,7	3.899	5,7	35,8	5,7	2,0										
Juli 2025	209.043	6,1	11.984	6,1	135.054	73.989	7.208	5,6	4.776	6,9	35,4	6,9	4.776	6,9	35,4	5,9	2,1										
August 2025	212.923	5,6	11.338	5,6	138.102	74.821	6.440	4,9	4.898	7,0	35,1	7,0	4.898	7,0	35,1	6,0	2,1										
September 2025	206.490	5,4	10.626	5,4	132.127	74.363	5.829	4,6	4.797	6,9	36,0	6,9	4.797	6,9	36,0	5,8	2,1										
Oktober 2025	205.352	5,2	10.167	5,2	130.586	74.766	5.413	4,3	4.754	6,8	36,4	6,8	4.754	6,8	36,4	5,8	2,1										
November 2025	202.391	4,9	9.498	4,9	128.025	74.366	5.103	4,2	4.395	6,3	36,7	6,3	4.395	6,3	36,7	5,7	2,1										
Dezember 2025	204.639	5,3	10.302	5,3	130.272	74.367	5.839	4,7	4.463	6,4	36,3	6,4	4.463	6,4	36,3	5,8	2,1										
Januar 2026	216.138	4,3	8.986	4,3	140.392	75.746	5.686	4,2	3.300	4,6	35,0	4,6	3.300	4,6	35,0	6,1	2,1										
Februar 2026	215.739	4,0	8.332	4,0	139.648	76.091	4.778	3,5	3.554	4,9	35,3	4,9	3.554	4,9	35,3	6,1	2,1										
März 2026	213.087	3,8	7.845	3,8	136.993	76.094	4.422	3,3	3.423	4,7	35,7	4,7	3.423	4,7	35,7	6,0	2,1										
April 2026	212.435	4,0	8.209	4,0	135.650	76.785	3.623	2,7	4.586	6,4	36,1	6,4	4.586	6,4	36,1	6,0	2,2										
Mai 2026									
Juni 2026									
Juli 2026									
August 2026									
September 2026									
Oktober 2026									
November 2026									
Dezember 2026									

Erstellungsdatum: 21.04.2026, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

1) Seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb seitdem im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II). Das muss bei der Interpretation von Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigt werden.

2) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

3) Bei der anteiligen Langzeitarbeitslosenquote werden die Langzeitarbeitslosen auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen.

4) Land Thüringen: Ausgelöst durch Gebietsreformen in Thüringen werden Beschäftigte nach dem Wohnort in den Kreisen Saalfeld-Rudolstadt, Sömmerda und Wartburgkreis aus verarbeitungstechnischen Gründen zum Berichtsmonat Juni 2019 unvollständig ausgewiesen. Daher kann auch die Bezugsgröße 2020 in diesen Regionen unterzeichnet und die Arbeitslosenquote ab Berichtsmonat Mai 2020 überzeichnet sein.

5) Im JC Ravensburg führte ein Softwarewechsel zu einer Untererfassung bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen in den Monaten Juli 2020 bis Januar 2021. Daten aus dem Rechtskreis SGB III sind davon nicht betroffen.